

## Schwester TERESA: "Drücken, Knutschen und schönen Gruß"



**08.03.10 - EICHENZELL** - "Ich möchte ihnen zwei Hausaufgaben mitgeben: Drücken, knutschen und bestellen Sie ihrem Liebsten zu Hause einen schönen Gruß von mir. Und lächeln Sie mal einen wildfremden Menschen an", sagte Schwester Teresa heute Vormittag beim Frauenfrühstück der Sozialdemokraten in Löschenrod. Schwester Teresa Zukic ist die Powerfrau der katholischen Kirche und begeistert in ihren Vorträgen von der Hausfrau bis zum Top-Manager die Menschen mit ihrem Bekenntnis zum Glauben und Christentum. Die gebürtige Kroatianin kam praktisch über Nacht zur Kirche. Sie habe zur Bibel gegriffen und sei seitdem fasziniert. Dies bringt sie in ihren Vorträgen im gesamten Bundesgebiet und vielfach auch in den Fernseh-Talkshows eindrucksvoll über.

Im Bürgerhaus von Löschenrod traf sie das Herz der Zuhörerinnen. Ihr über einstündiger Vortrag beschäftigte sich mit dem Thema "Abenteuer Christsein". Glaube könne das eigene Leben verwandeln. Fünf konkrete Schritte seien es, die den Glauben ins Leben holen: mit sich selbst Freundschaft schließen, selbst zur Bibel werden, Gott loben, Ungewohntes wagen, Wunden heilen lassen. Mal launisch-witzig, mal mit dem nötigen Ernst brachte Schwester Teresa ihre Standpunkte mit vielen Emotionen und Gefühlen herüber. Und sie sprach auch die Probleme der heutigen Gesellschaft gerade in Deutschland an. "Mit unserem Land stimmt was nicht. Wir sind ein Jammerland", sagte Schwester Teresa und erzählte von ihren positiven Erlebnissen beispielsweise mit den Menschen in den USA. "Wir hungern nach Zuwendung", berichtete sie und stellte eine treffende These auf: "Gesundheit ist nicht das Höchste, sondern das Geliebtsein ist das Höchste", sagte Schwester Teresa. Sie machte mit ihrem Vortrag Mut und zeigte, dass christlicher Glaube eine wichtige Stütze ist.

Zutiefst beschämt sieht sie allerdings über die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche. Allerdings kämpft sie "jetzt erst Recht" um das Ansehen der Kirche, die beispielsweise bei der Pflege von kranken und behinderten Menschen ihr Gesicht zeigt. Schwester Teresa bewies mit ihrem Vortrag beim Frauenfrühstück der Sozialdemokraten, dass sie weit mehr als die "Skateboardfahrende Nonne" ist.

Begrüßt wurden die Frauen zuvor von der SPD-Landtagsabgeordneten Sabine Waschke. Sie ging in ihrer Rede auf die fast 100-jährige Geschichte des Weltfrauentages ein. Gerade in Deutschland sei die Unterdrückung nach wie vor ein großes Problem. Frauen würden gemobbt und hätten in der Berufswelt kaum Chancen. Im Topmanagement der großen Firmen seien die Stellen gerade einmal mit einem Frauenanteil von fünf Prozent